

## Protestkundgebung am 17. November 2021

Sperrfrist: **Mittwoch, 17.11.2021, 11.30 Uhr**

**Daniel Münger, Präsident syndicom**

*(Es gilt das gesprochene Wort)*

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Es ist unverständlich, dass man in solchen Zeiten seinen Unmut so zeigen muss. Oder ist es Kalkül, wenn man dies gerade jetzt entscheidet?

Das Vorgehen, die Entscheidung der Post eckt an, wird nicht verstanden, ärgert. Es ist unwürdig und passt sich ungehindert dem Vorhaben von rechtsbürgerlichen Kreisen an, die AHV schlecht zu reden, die heutige Altersvorsorge per se in Frage zu stellen. Die Mär von hohen Renten weiterzuspinnen oder das Rentenalter zu erhöhen. Zusammengefasst das Alter, die Rente ist zu teuer, ihr habt es nicht verdient, wir sparen es zusammen.

Heute gibt die Post ihre Quartalszahlen Q3/21 bekannt. Ein satter Gewinn von 370 Millionen Franken wird ausgewiesen. 234 Millionen mehr als 2020 und immer noch weit über den Betriebsergebnissen vor Corona. Und das bei einer Verdoppelung der Investitionen Die Abbaumassnahme «Personalgutscheine» ist finanziell absolut unnötig.

Unverständlich sind solche Vorhaben von einer Post, die sich rühmt, die beste der Welt zu sein. Sie hat sogar kürzlich eine Auszeichnung dafür bekommen. Nicht berücksichtigt wurde dies beim Entscheid ehemalige Mitarbeitende zu bestrafen. Solche Erfolge und Anerkennungen gibt es nur Dank den Mitarbeitenden und dazu gehören ohne Zweifel auch die Ehemaligen. Ohne Sie wären solche Erfolge gar nicht möglich. Die heutigen Resultate stehen auf diesem Fundament.

Die soziale Arbeitgeberin Post. Damit rühmt man sich. Die Post will als solche gelten, sie betont es immer wieder. Kolleginnen und Kollegen aber nur wenn es nichts kostet. Die angekündigte Massnahme trifft ins Herz, sie tritt ihre ehemaligen Mitarbeitenden mit Füßen. Ich kenne keinen Arbeitgeber, der sich so verhält. Auf ihrer Homepage wirbt die Post inklusive Film, mit folgendem Slogan: Die Post – mehr als ein Unternehmen. Das Vorhaben belegt – leere Worte.

Die Post vergisst das es beste Werbung ist, wenn die ehemaligen Mitarbeitenden über sie positiv reden. Sie stellt ohne Not ihren Ruf in Frage, sie ruiniert ihren Brand, sie spielt mit der Akzeptanz. Die gleiche Post, die auf Goodwill, politische Anerkennung und breite Anerkennung in der Gesellschaft aus ist. Ihre Mitarbeitende und damit auch die ehemaligen Mitarbeitenden stehen für die Post ein. Ein Danke – Fehlanzeige.

syndicom ruft auf den Wert von getaner Arbeit anzuerkennen, den Wert aller Generationen anzuerkennen, auch den ihrer ehemaligen Mitarbeitenden.

syndicom ruft zusammen mit allen aktiven und pensionierten Mitarbeitenden die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Post auf, die Massnahme zurückzunehmen und damit die Wertschätzung für getane Arbeit wieder herzustellen.